©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Faunistische Mitteilungen.

Melanocoryphus albomaculatus Goeze. (Hemipt.heteropt.-Lygaeidae).

An einem aussergewöhnlich warmen und sonnigen Tag anfangs Dezember 1952 liefen auf einer Sattnitzkuppe mit Föhrenbestand bei Viktring am Waldboden eine Anzahl der Tierchen umher. Beim Nachsuchen unter der borkigen Rinde einer mächtigen Föhre entdeckte mein Begleiter Herbert Hölzel das Winterquartier mit zahlreichen, sicher weit über 50 Insassen. Sie hatten sich im Spalt zwischen einem abgespreizten Rindenstück und Stamm, an dessen besonnter Seite ballenförmig eingelagert, waren aber um die Mittagszeit zum Teil recht lebhaft und liefen am Stamm, auch am Waldboden, umher.

Mehrere Exemplare der Art fand auch Koll.Demelt bei Wolfsberg im Lavanttale in ähnlicher Situation. Sie ist im Verzeichnis der Hemipteren Kärntens von Prohaska nicht angeführt. H.

Stygnocoris Faustus Horv. (Hemipt.Heteropt.-Lygaeidae). Karawanken, Hudajama, unter Buchenlaub 1 Exempl. am 1.9.1945 (Wagner det.)

In der Beschreibung weder von Stichel noch Gulde behandelt. Ersterer führt aber in seiner Verbreitungstabelle folgende Länder an: Frankreich, Italien, Ungarn, Türkei. H.

Trapezonotus desertus Seid. (Hemipt.Heteropt.-Lygaeidae).

Zahlreiche Funde aus den Karawanken und Karnischen Alpen, wo die Art im alpinen Borstenrasen gesellig lebt, vielfach auch im Azaleenrasen und unter Dryaspolstern.
Karawanken: Hudajamadoline, 8.9.1949, Pischinca, 11.6.1948, Ogrisalm, 5.6.1951, Golica, 18.7.1951. Karn.Alp.:Rattendorfersattel, 28.5.1940, Zottachkopf, 1.6.1952, Ringmauer, 9.6.1950 (Wagner det.

H.

Drymus picinus Rey. (Hemipt.Heteropt.-Lygaeidae).

Galt bisher als Abart zu silvaticus F., ist aber eine

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

gute Art nach W a g n e r i.l. und sowohl in Mitteleuropa als auch in Südfrankreich und Alpengebiet häufig. Auch mir fiel der Unterschied zu silvaticus auf, weshalb die Exemplare dem Spezialisten zur Bestimmung vorgelegt wurden. Ich fand das Tier in der Verlandungszone eines Teiches bei Viktring unter Carexwurzeln am 17.9.1952 und früher bereits, Ende 1950, auf der Bischofalm im Gebiete des Hohen Trieb in den Karnischen Alpen beim Kätschern auf einem stark verwachsenen Hang. (W a g n e r det.) H.

S c o l o p o s t e t h u s g r a n d i s Horv. (Hemipt.Heteropt. Lygaeidae).

Mia.Rain, an ausgelegtem Taubenkot, 6.5.1952 (W a g n e r det.)

Die Art war ursprünglich nur aus England, Südfrankreich, Südungarn und Bosnien bekannt, wurde dann aber auch im Spessart und Fränkischen Jura gefangen. H.

S c o l o p o s t e t h u s L e t h i e r r y i J a k. (Hemipt. Hete-ropt.-Lygae-idae).

In einem Flachmoor bei Grafenstein aus Carex-und Scirpus-Wurzelballen in Anzahl gesiebt. 1.10.1950. (W a g n e r det.)

Eine östliche Steppenart, die bisher aus Vorderasien, Südosteuropa und Ungarn westwärts bis zum Neusiedlersee bekannt war. H.

S a l d u l a x a n t h o c h i l a Fieb. (Hemipt.Heteropt.-Saldidae).

Diese seltene Art war vor einigen Jahren auf einer Sandbank am Drauufer bei Mia.Rain in auffallend grosser Anzahl zu finden,

Dabei hielt sie sich nur auf feinstem Flußsand, soweit dieser noch ganz feucht war und fast noch vom Wasser bespült wurde. Seit dem Jahre 1951 ist die Sandbank durch mehrere Hochwässer fast ganz abgebaut worden und mit ihr auch das Tier anscheinend verschwunden. B ei einer mehrmaligen und eingehenden Nachsuche im heurigen Sommer, auch in der näheren und weiteren Umgebung des Fundortes an geeigneten Stellen , konnte nur an der alten Fundstelle, die seit August wieder zum kleinen Teil aus dem Wasser aufgetaucht war, ein einziges Exemplar festgestellt werden. Es war dies zu einem, auch für diese erst im Hochsommer auftretende

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Art recht spätem Datum, am 25.9.1953. Beobachtung und Fang in den vorhergegangenen Jahren erfolgten zwischen dem 17.Juli und 20.August. (Wagner det.) Verbreitung: Aus Zentr.Eur. nur von Bayern bekannt, sonst Funde aus Frankreich, Nordafrika, Italien, Balkan und Südrussland. H.

Poeciloscytus microphthalmus Wagner. (Hemipt.Heteropt.-Miridae).

In den Drauauen bei Mia.Rain von Ufergras gekätschert, 29.8.1952.(Wagner det.) Bisher aus Belgien, Holland, Süddeutschland, Tirol und Steiermark (Admont) bekannt. H.

Charagochilus Weberi Wagn. (Hemipt.Heteropt.-Miridae).

Vom Autor aus Südfrankreich (Pyrenäen) beschrieben, später noch Material vom Aetna in Sizilien. Nun liegen aber eine ganze Anzahl von Funden aus Unterkärnten vor, die uns, wie auch manche andere der hier angeführten Arten, darauf hinweisen, dass wir sichere Schlüsse über die Verbreitung anscheinend extremer Insekten nur dort und so eingeschränkt ziehen dürfen, als vom Sammlern Belege vorliegen.

Funde: Klagenfurt, 24.9.1949 (Priesner jun.Leg.); Sattnitz: Migoriach, 13.9.1952, Wintschach, 20.7.1945, Mia.Rain, 14.9.1952 (Wagner det.) H.

Acalypta samara Put. Hemipt.Heteropt.-Tingitidae).

Trogkofelgebiet in den Karnischen Alpen, unter Latschen ein Exemplar, 17.6.1948. Bestimmung von Wagner bestätigt. Nur aus der Südschweiz, See- und Ligurischen Alpen bekannt. H.

Aradus notatus Rey. (Hemipt.Heteropt.-Aradidae).

Im Loibltale unter Rinde und Moos alter Fichten, in mehreren Exemplaren gesiebt, 25.4.1947, 4.5.1951 (Wagner Bestimmung bestät.) Die Art ist nur in wenigen Exemplaren aus Südfrankreich (Soreze) und Italien (Camerata bei Rom) bekannt. H.

Zur Verbreitung des Ascalaphus macaronius Scop. in Kärnten (Neuropteroidea).

Die bisher gemeldeten Funde geben uns bereits ein Bild über die Verbreitung des Schmetterlingshaftes in unserem Lande.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Er bevorzugt die wärmeren Örtlichkeiten Unterkärntens an und südl. der Drau und wurde nur in einem Falle aus Mittelkärnten von dem Kalk-Dolomitzug Launsdorf-Eberndorf gemeldet. Sein Auftreten bzw. Flugzeit reicht von Mitte Juni bis Mitte Juli.
Funde: St.Paul i.L. (Lehr), Lippitzbach, 20.6. (Machacek), Heimburg, 24.u.27.6. (Thurner, Trasisker), Eberndorf, 23.6. (Koch), Haimach, 15.7. (Sieder), Mia.Rain, 12.6. (Thurner), Dolich, 10.7. (Reinisch), Ferlach-Dobrova, 9.7. u.23.7. (Reinisch), Waidischtal, 15.7. (Puschnig), Passering, vom dort.Oberlehrer gef., Villach,(Kau).

Herbert Hölzel

Zwei für Kärnten neue Neuropteren.

Rhaphidia Ratzeburgi Brau(Neuropt.Rhaphidiidae

Von Koll.Reinisch liegt uns ein Exemplar vor, das am 18.7.1936 von ihm auf der Grasalm (Koschuta) in den Karawanken erbeutet wurde.

Chrysopa pallida Schneid. (Planipennia-Chrysopidae).

Diese nach "Brohmer" seltene und nur aus der Schweiz gemeldete Florfliege wurde ebenfalls von Koll.Reinisch am Nordfuss der Karawanken bei St.Margarethen am 12.11.1947 erbeutet.

Herbert Hölzel

Anthherea Yamama i Guer. in Kärnten eingebürgert !

Unsere im Nachrichtenblatt Nr.8/1951 aus Unterkärnten gemeldeten Funde betrafen ausschliesslich Männchen der Art. Wir sind nun in der Lage, auch Weibchen zu melden, die sowohl im Freiland als auch im Zuchtkasten Eier abgelegt haben.

Bei einem Nachtfang am 4.9.d.Js. an den Beleuchtungskörpern des Draukraftwerkes Schwabeck bei Lawamünd an der jugosl. Grenze flatterten an der beleuchteten Staumauer und um die Lampen 15 Stück des riesigen Falters, darunter drei Weibchen. Eines davon hatte an der Mauer bereits einige Eier abgelegt, wurde mit nach Hause genommen und bescherte mir noch 85 Stück.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Nach einer Mitteilung des dortigen Werksingenieurs, Herrn S c h o l z, war im August ein reicher Anflug im Werksbereich zu beobachten. Meine Stücke- ich nahm 7 Exemplare mit nach Hause - waren zum Teil noch ganz frisch geschlüpft, alle anderen stark abgeflogen.

Einen anderen Fall von einer Eiablage durch ein gefangenes Weibchen teilte uns Herr Josef J ä g e r, Kaufmann in St.Georgen im Lavanttal mit, der dort yamamai ebenfalls seit drei Jahren festgestellt hat.

Alle unsere Meldungen werden aber durch die Feststellung des Herrn Viktor M a y e r in den "Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark" Bd.83/53 geschlagen, nach denen unser Falter bereits den Neumarktsattel überflogen hat und im Murtale bei Gosdorf-Mureck (Juli 1951), sowie bei St.Peter-Ottersbach (Sept.1953) gefa ngen wurde.

Aus der Meldung ersehen wir, dass der Einflug bis in die Steiermark zur gleichen Zeit erfolgte, da die ersten Funde [illegible] ge macht wurden. Uns fehlten die zu erwartenden Meldungen aus dem Krappfeld und Friesach, weil wir dort keine Sammler haben.

Herbert H ölzel.

H o p o r i n a c r o c e a g o F. - Beobachtung über deren Entwicklungsstände. (Lepidopt.-Noctuidae).

Schon seit Jahren habe ich beobachtet, dass die Raupen von Hoporina croceago, die im Mai geklopft wurden, sich so Ende Mai oder anfangs Juni zum verpuppen verkrochen, jedoch immer erst im September oder noch später schlüpften. Da ich dem auffallenden Umstand einer so langen Puppenruhe auf den Grund gehen wollte, habe ich im heurigen Frühjahr drei Raupen statt in einen Zuchtkasten, in ein der Sicht und besseren Beobachtung besser zugängiges Glas gegeben. Da konnte ich nun folgende interessante Feststellung machen: Meine Raupen hüllten sich anfangs Juni in ein Gespinst und verblieben im Raupenzustand bis Ende August. Erst jetzt verpuppten sie sich, um bereits nach 14 T agen zu schlüpfen. H.croceag

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

überliegt also den Sommer über als Raupe und verpuppt sich erst kurz vor dem Erscheinen als Falter.

Mathias Machacek.

O r t h o s i a h u m i l i s F. - neu für Kärnten ! (Lepidopt.-Noctuidae).

In der ungewöhnlich warmen Nacht am 20.Sept.1953,um 20 Uhr konnte ich noch 20 Grad C. vom T hermometer ablesen, flogen mir zwei Exemplare der Eule am Drauhang bei Mia.-Rain an den Leuchtschirm.

Herbert Hölzel.

==========

N a c h r u f e.

==========

Am 7.Juli 1953 verschied im 77.Lebensjahre zu Wien Herr Regierungsrat

Franz H e i k e r t i n g e r.

Der Schriftleiter der "Koleopterologischen Rundschau" und Halticinen-Spezialist ist von uns gegangen. Den Koleopterologen ist sein Name ein Begriff gewesen, seine zahlreichen, tiefschürfenden Schriften, neben seinem Hauptwerk über die pal.Erdflöhe, waren für jeden arbeitenden Spezialisten unentbehrlich und werden es bleiben, wie auch seine Bearbeitung dieser Käferfamilie in der "Fauna germanica" jedem Käfermann ein Begriff ist. H e i k e r t i n g e r, der seine grossartigen Fähigkeiten und Erfahrungen vielseitig im Dienste der Entomologie spielen liess, war der berufene Schriftleiter für die "Koleopterologische Rundschau", die unter seiner Führung Weltgeltung besass. Sein Schmerz war es, dass finanzielle Schwierigkeiten nach dem letzten Kriege dieses dominierende Fachblatt zum Schweigen brachten und seither eine nie mehr wieder gut zu machende Lücke in der Fachliteratur gerissen haben.

Erwähnt seien hier von seinen Arbeiten die grundlegenden Elaboraten über Mimikri und Mimese, die mit einer jahrzehntelang mit- und herumgeschleppten, völlig falschen Anschauung über ein Naturspiel sehr beweiskräftig aufgeräumt haben. Wie er gleicher-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Faunistische Mitteilungen 196-201